Ein Einrad als Vorbild = L'exemple du monocycle

Autor(en): **Novotný, Radomír**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **111 (2020)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Radomír Novotný
Chefredaktor Electrosuisse
bulletin@electrosuisse.ch

Rédacteur en chef Electrosuisse
bulletin@electrosuisse.ch

Ein Einrad als Vorbild

Genau in dem Moment, als ich im November letzten Jahres die Drehtür des Berner Kursaals verliess, fuhr ein Mädchen auf dem Trottoir mit einem Einrad vor mir durch. Das ist an sich schon aussergewöhnlich. Noch bemerkenswerter war dieses Ereignis im Kontext der Konferenz, die ich gerade besucht hatte, denn da ging es um die Zukunft der Mobilität und den Einsatz der Digitalisierung. Viele der Themen, Ideen und Visionen, die dort präsentiert wurden, kamen in diesem Einrad plötzlich gebündelt zum Ausdruck: Eine Mobilität soll angestrebt werden, die sich intuitiv bedienen lässt, energetisch nachhaltig betrieben werden kann – und Emotionen weckt.

Es ist natürlich nicht das Ziel, dass nun alle mit Einrädern ihr Mobilitätsglück suchen – das Budget der Unfallversicherungen soll ja nicht unnötig strapaziert werden –, sondern dass man bewusster mit der Mobilität umgeht und, sofern man dazu die Möglichkeit hat, sie nach den erwähnten Kriterien mitgestaltet. Und die Digitalisierung? Sie nimmt zunehmend ihren Platz in der Mobilitätswelt ein, um gewisse effiziente Formen überhaupt zu ermöglichen – auch wenn sie beim Einrad nicht zum Einsatz kommt.

Wie unschwer zu erraten ist, steht die Mobilität in dieser Ausgabe im Mittelpunkt. Dabei geht es hauptsächlich um Fragen zu Energie und Ökologie, zu Speicher- und Antriebstechnologien. Auch die Erfahrungen mit elektrischer Mobilität werden vorgestellt. Obwohl die ICT hier im Vergleich mit der erwähnten Konferenz eine eher untergeordnete Rolle spielt, ist sie trotzdem präsent, denn sie kann, beispielsweise im autonomen Personenwagen, den Verkehrsfluss optimieren, die Sicherheit erhöhen und für ein angenehmes Mobilitätserlebnis sorgen.

R. Novotný

L'exemple du monocycle

En novembre dernier, juste au moment où je quittais le Kursaal Bern, une jeune fille est passée sur le trottoir devant moi, juchée sur un monocycle. Une vision déjà peu ordinaire en soi. Mais ce fait était encore plus surprenant dans le contexte de la conférence dédiée à l'avenir de la mobilité et à l'utilisation de la numérisation à laquelle je venais d'assister. Un exemple de regroupement de plusieurs des thèmes, idées et visions présentés ce jour-là s'est soudainement concrétisé dans ce monocycle : la mobilité du futur doit en effet pouvoir être utilisée intuitivement, exploitée de manière énergétiquement durable – et susciter des émotions.

Bien entendu, l'objectif ne consiste pas à ce que tout le monde se déplace avec félicité sur un monocycle – le budget des compagnies d'assurance-accidents ne doit pas être inutilement grevé – mais à ce que les gens fassent plus attention au sujet de la mobilité et, s'ils en ont la possibilité, qu'ils contribuent à la façonner selon les critères mentionnés. Et la numérisation ? Elle s'immisce de plus en plus dans le monde de la mobilité et permet d'y réaliser certaines formes efficientes – même si elle n'est pas utilisée pour les déplacements à monocycle.

Comme vous l'aurez certainement deviné, cette édition est consacrée à la mobilité. Les questions liées à l'énergie et à l'écologie ainsi que les technologies de stockage et de propulsion en constituent le cœur, sans oublier les expériences relatives à l'utilisation de la mobilité électrique. Bien que les TIC y occupent une place moins importante que lors de la conférence susmentionnée, elles sont néanmoins présentes car elles peuvent, par exemple dans les voitures particulières autonomes, optimiser la circulation, accroître la sécurité et assurer des déplacements agréables.